

# Gemeinde rundschau

Jänner 2007 Ausgabe Nr. 67



Gemeindeamt A-6934 Sulzberg



**Unser Altenwohnheim ist ein lebendiges Haus der Begegnung. Paul wohnt schon seit 1989 bzw. 1974 dort. Im Fasching ist er hin und wieder der Chefkoch. Seite 12/13.**

## Gemeindeentwicklung



Wohin soll sich unsere Gemeinde entwickeln?  
Seite 8/9

## Sehenswürdigkeiten



Mit St. Leonhard und den Haarlocken hat Sulzberg neue Attraktionen.  
Seite 7

## Kapellmeisterwechsel



Jürgen Suranyi übernimmt die musikalische Leitung beim Musikverein Sulzberg  
Seite 18

## Steuern- und Gebühren 2007

	Tarife 2006	2007 neu
Grundsteuer A für landw. Grundstücke	500 %	
Grundsteuer B	500 %	
Fremdenverkehrsbeitrag (in % der Bemessungsgrundlage)	0,50 %	
Hundesteuer pro Hund/Jahr	40,--	
Gästetaxe pro Nächtigung Mai – Oktober	1,20	1,25
November – April	1,--	1,10
Hand- und Zugdienst pro Haushalt	63,--	
Kanalbenutzungsgebühr pro m <sup>3</sup> Abwasser	1,82 netto	
Kanalanschlussgebühr	20,-- netto	
Abfallgebühren – Grundgebühr pro Haushalt	32,--	33,--
Zuschlag pro HH-Mitglied (max. 5 Pers.)	4,30	4,40
Restmüllsäcke 60 l	5,10	5,30
Restmülleimer 55 l	4,--	4,20
Restmülleimer 110 l	9,--	9,30
Biomüllsack 8 l	0,90	
Biomüllsack 15 l	1,50	
Pflichtmengen – 1 Restmüllsack/55 l Marke pro Person 2 Restmüllsäcke pro Ferienwohnung		
Entgelt für Kindergarten inkl. Fahrten/Kind/Monat 2007/08		
5 Tage	27,--	28,--
3 Tage	17,--	18,--
Altenwohnheim – Pflegestufe 1 pro Tag	63,--	
Pflegestufe 2	67,--	
Pflegestufe 3	84,--	
Pflegestufe 4	97,--	
Pflegestufe 5	109,--	111,12
Pflegestufe 6	119,88	123,90
Pflegestufe 7	129,77	134,11
Gemeindebeitrag für Musikschule im Schuljahr 2006/07 pro Kind	40 %	
Für jedes weitere Kind	50 %	
Friedhofgebühren (nur Sulzberg)		
Familiengrabstätte	262,50	
Einzelgrabstätte	150,--	
Bestattungsgebühr	390,--	
Urnenbestattung	88,--	
Aufbahrungsgebühr/Tag	16,--	

## Budgetschwerpunkte 2007

Die Gemeindevertretung hat in der vergangenen Sitzung am 15. 1. 2007 das Budget für das Jahr 2007 einstimmig beschlossen. Dieses sieht Einnahmen und Ausgaben von € 3.478.600,-- vor. Die wichtigste Kennzahl im Gemeindehaushalt ist das Ergebnis aus der laufenden Gebarung. Diese wird aus der Differenz von laufenden Einnahmen und Ausgaben errechnet. Diese Überschüsse aus laufender Gebarung werden auch als „Freie Mittel“ bezeichnet. Je größer diese „Freien Mittel“ sind, desto mehr kann die Gemeinde aus eigener Finanzkraft im laufenden Haushaltsjahr investieren und muss keine neuen Schulden machen. Im Jahr 2007 liegt dieser Betrag voraussichtlich bei € 350.000,--

In die verschiedenen Projekte und Bauvorhaben werden insgesamt € 660.000,-- investiert.

### Schuldenentwicklung

Im Jahr 2007 sind keine neuen Darlehensaufnahmen geplant. Der Schuldenstand beträgt am Beginn des Jahres € 2.670.000,-- und verringert sich bis zum 31. 12. 07 auf € 2.410.000,--. Dies entspricht einer pro Kopfverschuldung von € 1.370,--. Für die Schuldentilgung wird im laufenden Budget € 260.000,-- und für Zinsen € 60.000,-- aufgewendet.

### Die größten Vorhaben sind:

- Sanierung Wohnungstrakt und Feuerwehrgerätehaus € 250.000,--
- Teilzahlung Saalprojekt Thal € 100.000,--
- Geographisches Gemeindeinformationssystem € 50.000,--
- Projekt Gemeindeentwicklung € 45.000,--
- Dokumentation der Sulzberger Kulturlandschaft € 25.000,--
- Sanierung Kirchenmauer in Thal € 23.000,--
- Güterwege € 30.000,--
- Instandhaltung Pfarrzentrum € 22.000,--
- Haltestelle Fahl € 25.000,--

## Öffnungszeiten und Durchwahlen im Gemeindehaus:

Gemeindeamt: Mo - Fr 8 -12 und 13.30 bis 17.00  
Uhr

**Tel. 2213-**

Durchwahlen:

- 0 Vermittlung
- 2 Fax
- 3 Feuerwehr,
- 10 Tourismus
- 11 Sekretär,
- 12 Bürgermeister,
- 14 Kassier,
- 15 Postpartnerstelle
- 17 Probelokal,
- 18 Sitzungszimmer,
- 19 Krankenpflege,
- 44 Fax Feuerwehr
- 58 Bauhof (Handy Adolf),
- 59 Bauhof (Handy Wernfried),

Post/Tourismus: Mo - Fr 9 - 12 und 14 - 16 Uhr  
(samstags saisonal nach Vorankündigung)

Tel. Tourismus: 2213-10

Tel. Postpartnerstelle: 2213-15

Sowohl im Tourismusbüro als auch im Gemeindeamt kann man jetzt **bargeldlos mit der Bankomatkarte** zahlen.

## Kulturlandschaft-Dokumentation bald in Buchform

Im Frühjahr 2006 hat die Gemeindevertretung Herrn DI Johan Peer mit der Erstellung einer digitalen Bilddokumentation über die Kulturlandschaft unserer Gemeinde beauftragt. Damit diese mit Spannung erwartete Momentaufnahme unserer Siedlungslandschaft nicht nur Menschen mit Computer zugänglich sein wird, hat die Gemeindevertretung in der Dezembersitzung beschlossen, diese Dokumentation von einem Verlag in Buchform ausarbeiten zu lassen. 500 Stück wurden geordert. Der Preis wird €23,- betragen.

## Sanierung der Hoppmann- Brücken

Die Landesstraßenverwaltung plant die Sanierung der beiden Hangbrücken an der L 21 im Hoppmantobel. Die Baustelle wird über den ganzen Sommer andauern und einspurig befahrbar sein. Vorübergehend kommt es auch zu Totalsperren.

## Diverse Bauvorhaben in Thal

### Friedhofsmauer

Der Schwerpunkt der öffentlichen Bautätigkeit verlagert sich „thalwärts“. Der Kronensaal ist ja derzeit gerade Großbaustelle. Ein Vorhaben das drängt ist die 150 Meter lange Friedhofsmauer. Sie „zerbröselte“ förmlich, - so schreibt es Pfarrer Ehrenreich Bereuter in einem Ansuchen an die Gemeindevertretung und ersucht um Unterstützung. Eine Sanierung ist nicht mehr möglich. Sie wird durch eine neue sandgestrahlte Betonmauer ersetzt. Baubeginn ist im Frühjahr 2007. Bauleitung und Bauaufsicht hat das Diözesane Bauamt übernommen. Gesamtkosten: € 115.000,-. Die Gemeindevertretung hat 15 % zugesagt.

### Trinkwasserversorgung

Ebenfalls 2007 bekommt das Thaler Trinkwassernetz eine Anbindung an die Rotachtalquellen. Die vom Pumpwerk an der Rotach aus gehende Leitung wird in Kuhn in das Ringnetz eingespeist und hat zunächst eine Notversorgungsfunktion. Am Hochbehälter oberhalb von Thal fallen Adaptierungsarbeiten an. Ein Projekt, die behördlichen Genehmigungen und die Förderzusagen liegen bereits vor.

### Feuerwehrhaus

Noch in der Planungsphase befindet sich das Feuerwehrgerätehaus. Wie berichtet muss der alte Standort wegen nicht möglicher Erweiterung aufgegeben werden. Eine Standortstudie spricht eindeutig für einen südwestlich vom Gasthaus Krone liegenden Bauplatz direkt an der Ortseinfahrt aus. Dort kann unter geschickter Geländeausnutzung ein zweigeschossiges Gebäude mit idealer Zugänglichkeit errichtet werden. Der Grundeigentümer hat Zustimmung signalisiert. Noch nicht entschieden ist die Frage, ob ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden soll.

## Breitband nun fast flächendeckend

Neben dem Antennenverein STR bietet nun auch die Telekom Breitband-Internet in einem Umkreis von 4-6 km um die Schaltzentrale im Feuerwehrgerätehaus Sulzberg. Wegen mangelnder Erschließungsleitungen kann die Telekom in Thal diesen Service jedoch nicht anbieten, wie Experten bei einer kürzlich abgehaltenen Infoveranstaltung feststellten. Allerdings ist Thal mit Breitbandinternet über STR-Kabel weitgehend erschlossen. Bei Bedarf ist weiterer Ausbau denkbar. Wenden Sie sich bitte an Sonja Maly, Tel. 2030.

## Unser neues Gemeindehaus - multifunktional und heimelig

Am Tag der offenen Tür haben sich viele hundert Menschen für das neue Gemeindehaus interessiert. Erfreulich, dass auch die Einheimischen in so großer Zahl gekommen sind. Die Kooperation mit dem Krankenpflegeverein und dessen Jubiläum, bzw. dem MOHI hat zusätzlich für Belebung gesorgt. Fast zwei Monate sind nun seit dem Einzug vergangen und das Arbeitsklima in den großzügigen Räumen ist bestens. Der Musikverein hat seinen neuen Proberaum längst in Besitz genommen und schwärmt vom



Platzangebot und von der idealen Akustik. Das Sitzungs- und Trauzimmer ist auch schon mehrfach erprobt. Allein das Archivmaterial fristet immer noch verpackt sein Dasein in einem Lager. Im Laufe des Frühjahrs wird es eingeräumt.

### Attraktive Architektur und Kunst

Nicht allen gefällt der gewollte Kontrast zwischen dem heimeligen Holz und dem Sichtbeton, aber die damit vom Planer erzeugte Spannung ist tatsächlich nachvollziehbar. Viele Fachleute vom planenden Gewerbe haben zwischenzeitlich das Haus begutachtet. Das Gemeindehaus Sulzberg gilt in Fachkreisen als mustergültiges Architekturbeispiel mit vielen öffentlichen Funktionen. Darauf dürfen wir stolz sein.

Nach zwei Monaten haben sich wohl auch die meisten mit der viel



kritisierten Gebäudeform abgefunden. Architektur erhebt eben nicht den Anspruch, allen zu gefallen. Die Haarlocken- und Hörinstallation im Foyer von Roland Stecher begeistert die Künstlerwelt. ORF, Tagespresse und zuletzt die renommierte „Kultur Zeitschrift“ haben ausführlich darüber berichtet. Ohne Zweifel haben wir jetzt eine Sehenswürdigkeit mehr.

### Null Chemie

Über 2000 m<sup>2</sup> Innenverkleidung aus Sulzberger Weißtanne wurden verarbeitet, 400 m<sup>2</sup> Schindeln sind an der Fassade. Sämtliche Möbel-, Wand-, Decken- und Bodenoberflächen sind unbehandelt. Eine Materialisierung, die vor Jahren noch nicht denkbar gewesen wäre. Man findet im Gebäude so gut wie keine Chemie.

### Schöne Zeiten im Alten Pfarrhof

Als Ausweichquartier bot uns der Alte Pfarrhof einen dominanten Standort mitten im Dorfgeschehen. Es war ein Glücksfall, dieses Haus als Notquartier verwenden zu dürfen und die Atmosphäre im alten Haus war etwas besonderes. Ein herzlicher Dank an die Pfarre für die großzügige Überlassung des Hauses während der Bauzeit.

## Med. Rat. Dr. Helmut Kofler verstorben



Am Sonntag, 28. Jänner 2007 ist der langjährige Gemeindefeldarzt Med. Rat. Dr. Helmut Kofler in Brengenz im Alter von 84 Jahren verstorben. Von 1956 bis 1982 war Helmut Kofler Gemeindefeldarzt in

Sulzberg. Wir alle schätzten ihn als überaus fürsorglichen, väterlichen Arzt.

Der Sprengel, den Helmut allein zu betreuen hatte (Sulzberg, Thal, Doren, Langen) war für heutige Verhältnisse unvorstellbar groß. Man kann nur erahnen, wie oft Helmut Kofler anfänglich unter unwirtschaftlichen Bedingungen und schlechten Straßen zu Nottfällen und Krankenbesuchen ausrücken musste. Oft genug waren Fußmärsche notwendig. Helmut war ein sehr gebildeter Mann und ein großer Musik- und Kunstliebhaber. Auch für unsere Vereine hatte er stets ein offenes Ohr. Er war Träger des Fördererabzeichens des Vbg. Blasmusikverbandes. Das Vatersein war ihm nicht gegönnt, aber die Zahl seiner Firmlinge würde wohl eine ganze Schulklasse füllen. Nach dem plötzlichen Tod seiner lieben Frau Gerda im Jahr 2001 verbrachte Helmut wohl viele Stunden in seinem wunderschönen Eigenheim am Wolfbühl in Einsamkeit und stets bestens betreut von den Nachbarn.

Während der Krankheit, die ihn in seinen letzten Lebenswochen so quälte, erfuhr er liebevolle Pflege im Hause seines Bruders Josef in Brengenz.

Dr. Helmut Kofler wird uns als großartiger Mensch und Arzt in Erinnerung bleiben.



## Kurz notiert ..

Der mächtige Weihnachtsbaum für den Dorfplatz kam heuer vom Hermannsberg und wurde spendiert von **Max und Günther Keck**

\*

Pfarrer **Herbert Hehle** hat der Gemeinde herzliche Neujahrsgrüße übermittelt und sich für die Verleihung des Ehrenringes bedankt.

\*

Die U9 – Spieler des FC Sulzberg mit Trainer **Jürgen Fink** siegten bei der diesjährigen Hallenmeisterschaft in Egg überlegen mit einem Torverhältnis von 23:3. Die Mannschaft: Jakob Fink, Niklas Fink, Emanuel Kohler, Janik Vith, Aaron Kirmair, Yannick Alber, Cornelius Blank

\*

(Fortsetzung auf Seite 6)

## Sitzungszimmer kann man mieten !

Das neue Gemeindefestsaal wird gerne für diverse Anlässe zur Verfügung gestellt. Das bis zu 70 Personen für einen Vortrag Platz finden, bewies die ADSL-Werbeveranstaltung der Telekom Anfang Jänner. Für Sitzungen und Seminare mit Tischen finden locker 20 - 25 Personen Platz.

Der Raum besticht durch ein gutes Raumklima dank Holz und Textilien, durch gute Beleuchtungskörper und einer idealen Technisierung für Vorträge und Präsentationen (Beamer und Leinwand). Eine Minimalausstattung an Geschirr und ein Waschbecken gibt es ebenfalls. Kosten: € 30,- pro Veranstaltung samt Technik.

## Ein überdurchschnittliches Arbeitsjahr für Verwaltung und Bauhof

Nicht nur der Gemeindehausbau und der Umzug vom Alten Pfarrhof in das neue Gemeindehaus hat uns letztes Jahr außerordentlich beschäftigt. 2006 war insgesamt ein überdurchschnittlich turbulentes Arbeitsjahr.

Baustellen haben es so an sich, dass fast täglich Entscheidungen anfallen und manch unvorhersehbares Problem auftaucht. Man muss oft vor Ort sein und viel telefonieren. Baustellen gab es eine ganze Reihe, ganz abgesehen vom Gemeindehaus: **Erweiterungsbau Altenwohnheim, Kanalerweiterung in Thal-Oberdreienau, Kanalverlegung in Thal-Herberg, Bushaltestelle Fahl, Güterweg Egg-Spanheren, die Hochwasserbaumaßnahme in Badhaus und die Kabelverlegung der Telekom von Doren bis Sulzberg**

Letztere hatte schon im Vorfeld mit der Einrichtung der Schaltzentrale im Feuerwehrhaus einiges an Einsatz und Verhandlungsgeschick gekostet.

Das **Geografische Informationssystem (GIS)** und die damit verbundene Begleitung der Vermessungsteams, Auszeichnung aller Schächte und Anlagen und Überprüfungen ist ein Projekt, das uns noch bis weit in das Jahr 2007 hinein beschäftigen wird.

**Verträge** brauchen Verhandlungsgeschick und man braucht gelegentlich einen langen Atem. In Oberdorf konnte die Gemeinde durch ein Tausch-Kaufgeschäft wieder wertvollen Grund erwerben. Mit der Post wurde ein umfangreicher Vertrag über den Betrieb der neuen Postpartnerstelle abgeschlossen.

Um die Aufgaben in der **Postpartnerstelle**, die ja auch alle PSK-Bankdienste abwickelt, zu bewältigen, waren für die dort Bediensteten umfangreiche Schulungen notwendig.

**Große Feste** haben üblicherweise eine lange Vorbereitungszeit. Wir durften einen wunderbaren Pfarreinzug von Pfarrer Loretz erleben und haben mit Herbert Hehle das Jubiläum und die Ehrenringübergabe gefeiert. Die Gemeindehauseröffnung mit dem vorangegangenen echten „Stress“ für alle Beteiligten war um so mehr unser großes „Highlight“ im Jahr 2006.

Ein neuer **Netzwerk-Server** wurde installiert, da gab's schon mal zeitraubende Stillstände. Die Umstellungen im Zuge der Voralberger Portalverbundes und die nötigen Anpassungen für ZMR2 (Zentrales Melderegister 2) waren zu machen.

Zwischen all den Sonderschichten war noch die **Nationalratswahl** am 1.10.2006 zu schlagen.

Ob das neue Jahr wenige turbulent verlaufen wird, ist angesichts des bevorstehenden Gemeindeentwicklungsprozesses gar nicht so sicher und das ist gut so.

## Frist für Namenserklärungen endet am 1. Mai 2007

Bis zum Jahre 1976 bekam die Ehefrau bei der Eheschließung den Familiennamen des Mannes. Ab dem Jahre 1977 bestand die Möglichkeit, dass der Mann den Namen der Frau annehmen konnte und dieser der gemeinsame Familienname war. Wurde der Name des Mannes als gemeinsamer Familienname gewählt, so hatte ab dem Jahr 1977 die Frau das Recht (aber nicht die Pflicht) einen Doppelnamen zu führen. Sie konnte den vor der Eheschließung geführten Namen dem Ehenamen hinzufügen. Diese Namenswahl wurde jedoch bei den Standesämtern nicht beurkundet und deshalb auch nicht in standesamtlichen Urkunden eingetragen.

Mit Wirkung vom 1.5.1995 wurde das Namensrecht grundlegend reformiert und es gibt seither verschiedene Wahlmöglichkeiten der Namensführung. Anhand eines Beispiels soll dies dargestellt werden.

A. Vögel heiratet mit Frau B. Fink.

1. Beide bestimmen den Familiennamen des Mannes als gemeinsamen Familiennamen und heißen Vögel (häufigste Form)
2. Beide bestimmen den Familiennamen der Frau als gemeinsamen Familiennamen und heißen Fink
3. Beide bestimmen den Familiennamen des Mannes als gemeinsamen Familiennamen und die Frau führt einen Doppelnamen, wobei sie den bisherigen Namen voran- oder nachstellen kann. Der Mann heißt Vögel, die Frau entweder Vögel-Fink oder Fink-Vögel.
4. Beide bestimmen den Familiennamen der Frau als gemeinsamen Familiennamen und der Mann führt einen Doppelnamen. Die Frau heißt Fink, der Mann entweder Vögel-Fink oder Fink-Vögel.
5. Jeder behält seinen bisherigen Familiennamen. Der Mann heißt weiterhin Vögel, die Frau weiterhin Fink. In einem solchen Fall muß vor oder bei der Eheschließung festgelegt werden, welchen Namen die aus der Ehe stammenden Kinder erhalten.

Gegenüber der alten Regelung ist der Unterschied, daß bei Wahl eines Doppelnamens der Betreffende verpflichtet ist diesen Doppelnamen zu führen und dieser wird auch beurkundet und in den standesamtlichen Urkunden eingetragen.

Für Ehepaare die vor dem 1.5.1995 geheiratet haben, also diese Wahlmöglichkeiten damals nicht gehabt haben, wurde eine 12jährige Übergangsfrist geschaffen. Jener Eheteil der den Namen des anderen Eheteiles angenommen bzw. seit der Eheschließung zu führen hat, kann in einer Erklärung vor dem Standesamt die Führung eines Doppelnamens oder die Führung des früheren Familiennamens eintragen lassen. Die Frist für solche Erklärungen endet also am 1. Mai 2007. Zuständig für die Entgegennahme und Beurkundung solcher Erklärungen ist das Standesamt, vor dem Ehe geschlossen wurde. Die Erklärung kann aber auch bei jedem anderen Standesamt abgegeben und zur Beurkundung an das Eheschließungsstandesamt weitergeleitet werden. Solche Erklärungen können jedoch nur österreichische Staatsbürger abgeben.

**Impressum:** Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Helmut Blank, Schriftleitung Erwin Steurer, Fotos E. Steurer. Franz Herburger, Christian Baldauf, PEM Manuskripte lt. Angabe. Die Gemeinderundschau ist ein periodisches Mitteilungsblatt des Gemeindeamtes Sulzberg.

### Kurz notiert ..

*(Fortsetzung von Seite 5)*

*Rauchfangkehrermeister **Walter Schwärzler** hat die Funktion des Feuerbeschauorgans zurückgelegt. Angestrebt wird nun eine gemeindeübergreifende Lösung im Vorderbregenzerwald.*

\*

***Magdalena Österle**, Badhaus holte sich Anfang Jänner in Neudörfel in Burgenland erneut den U16 Staatsmeistertitel im Tenniseinzel- und Doppelbewerb.*

\*

*Im Rahmen der Aktion „Ehrenamt“ wurden **Grete Herburger** (Sparte Kultur/ Bildung) und **Ök.Rat. Konrad Blank** (Sparte Soziales) vom Landeshauptmann ausgezeichnet.*

\*

***Christoph Kirmair**, Holdereggen hat im Jänner 2007 im WIFI den Kurs zum Wassermeister mit sehr gutem Erfolg abgelegt.*

\*

***Felizian Herburger**, Badhaus gewann bei den Österreichischen Sprintmeisterschaften in Hochfilzen die Bronzemedaille.. Beim 1. Vereinscup siegte er in der Juniorenklasse. **Fabienne** und **Dominik Baldauf** belegten in der Klasse Jugend I bzw. Schüler II jeweils den 2. Rang.*

\*

***14.027 Zugriffe** gab es im Dezember auf [sulzberg.at](http://sulzberg.at). Das sind 453 User pro Tag*

*(Fortsetzung auf Seite 7)*

## Kurz notiert ..

(Fortsetzung von Seite 6)

\*

Die **Firma Geist** hat die Güterfernverkehrskonzession von 13 LKW auf 16 LKW erweitert und beschäftigt derzeit 16 Mitarbeiter.

\*

Seit dem Auftritt von Stemmeisen und Zündschnur in Sulzberg ist der **Schluchehund** allgegenwärtig. Sogar einen Autofahrer hat er am Hermannsberg attackiert. In Thal hat er einen walkenden Banker bei Dunkelheit angefallen. Dieser hat wahrscheinlich unter Schock ein weißes, maulkorbtragendes Untier identifiziert.

## Abfallsäcke bei Bedarf nachkaufen !

Vereinzelt besteht noch immer die Meinung, man müsse mit der zu Jahresbeginn zugestellten Pflichtmenge an Abfallsäcken (schwarze Abfallsäcke mit der Aufschrift „Ennemoser“) auskommen. Das ist natürlich nicht so. Abfallsäcke kann und soll man bei Bedarf nachkaufen und zwar im Raiffeisen Lagerhaus, beim Dorfladen in Thal und beim Gemeindeamt.

## Gelbe Säcke sind keine Zierde

... wenn sie Tage lang vor dem Abholtermin in der Landschaft herumliegen, oder sich beispielsweise an der Krone in Thal türmen. Jeden letzten Mittwoch des Monats werden Gelbe Säcke gesammelt und es wird ersucht, das Abfuhrgut frühestens am Vorabend bereitzustellen.

## Zwei neue Sehenswürdigkeiten

Zwei neue Sehenswürdigkeiten machen Sulzberg jetzt noch attraktiver. Die mit großem Aufwand restaurierte St. Leonhardskapelle zieht Kultur- und Kunstinteressierte aus nah und fern an. Die oft als kunsthistorisches Juwel bezeichnete Kapelle wurde 1497 eingeweiht und hat eine sehr wechselvolle Geschichte mit Verwüstung und Wiederaufbau hinter sich. Laut Bundesdenkmalamt sind die erhaltenen Fresken einzigartig in Vorarlberg. Die St. Leonhardskapelle ist täglich zur Besichtigung geöffnet. Den wertvollen Dienst des Auf- und Zusperrrens hat die Mesnerin Hilde Hertenagel übernommen. Eine umfassende Beschreibung über die Kapelle von Gebhard Blank finden Interessierte im Internet unter [www.sulzberg.at](http://www.sulzberg.at) > Kirche&Religion.

Von der St. Leonhardskapelle ist es nicht weit bis zum neuen Gemeindehaus. Die dortige Haarlocken- und Hörinstallation steht wahrlich in einem ziemlichen Kontrast zur Leonhardkapelle. Aber sie ist nicht minder interessant und begeistert die Künstlerwelt. In der Vorarlberger „Kultur-Zeitschrift“ ist ein bemerkenswerter Artikel erschienen, den man ebenfalls unter [www.sulzberg.at](http://www.sulzberg.at) >Gemeinde>Dokumentarchiv nachlesen kann und fast täglich wird die Haarlocken-Ausstellung von Interessierten besucht. Der Vorraum mit der Haarlocken- und Hörinstallation ist auch an Wochenenden tagsüber geöffnet.

Zur Weihnachtszeit gesellt sich zur Sightseeing-Tour noch die wunderschöne Krippe bei der Falzkapelle und wer noch die von Negrelli erbaute Sulzberger Pfarrkirche mitnimmt, der findet auf gut einem Kilometer Wanderstrecke vier nennenswerte Sehenswürdigkeiten.

## Heuer erstmals Loipenentschädigungen

In der Dezember-Sitzung hat die Gemeindevertretung die Auszahlung von Entschädigungen für Loipen und Winterwanderwege beschlossen.

Auslöser der Diskussionen waren die lang spürbaren Schäden entlang der Loipentrassen nach dem Winter 2004/2005. Ein ungewöhnliche Eisbildung infolge der Präparierung hatte damals die Vegetation besonders auf Wiesen mit Staunässe stark geschädigt und führte zu Ernteauffällen. Eine Gruppe von Landwirten hat nun den Abschluss von Benützungsvereinbarungen verbunden mit laufenden Entschädigungszahlungen verlangt. Nach dem Muster umliegender Gemeinden (Hittisau, Scheidegg) wurde daraufhin vom Gemeindevorstand ein Entschädigungsvorschlag, verbunden mit einer Erhebung der Loipenlängen pro Grundstücksbesitzer ausgearbeitet und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Entschädigungssätze betragen für

- Streuweisen: 0,10 €/ Meter;
- Mehrmähdige Wiesen: 0,20 €/ Meter;
- Bei übermäßigen Schäden: 0,40 €/ Meter, jedoch nur nach vorhergehender Meldung durch den Bewirtschafter an die Gemeinde bis 1.Juni.

Die Gesamtkosten beim derzeitigen Umfang von 23 km Pisten belaufen sich auf ca. €4000,-. Bei großen Sportevents und zusätzlichem Bedarf an Loipen ist es Sache des jeweiligen Veranstalters, mit den betroffenen Landwirten eine ergänzende Vereinbarung zu treffen. Über mögliche Streckenoptimierungen wird nach Ende dieses Winters noch zu beraten sein..

## Startschuss für einen Gemeinde- Entwicklungsprozess

Die erste Sitzung im neuen Gemeindehaus war gleichzeitig Startschuss für ein Programm, das unsere Gemeinde etwa ein Jahr lang intensiv beschäftigen wird. Dr. Gerald Mathis (Fa. ISK) wurde beauftragt, ein Gemeindeentwicklungsprojekt zu begleiten und zu moderieren. Die Methodik wurde besprochen und die ersten Sitzungstermine stehen schon an.

### Bestandsaufnahme

Beginnen wird der Gemeindeentwicklungsprozess mit einer Bestandsaufnahme und der eingehenden Analyse unserer Stärken und Schwächen. Wir wollen uns dabei über unsere sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Eigenarten bewusst werden und die Besonderheiten unseres Gemeinwesens offen legen. Die Tatsache, dass unsere Gemeinde zwei Ortskerne hat, wird dabei eine wesentliche Rolle spielen.

### Ziele formulieren

In einem zweiten Schritt wird erarbeitet, in welche Richtung sich unsere Gemeinde entwickeln soll. Die Ziele müssen definiert werden. Die Aktionsbereiche können reichen von infrastrukturalen, raumplanerischen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen bis hin zum geistig-kulturellen Bereich. Deziert hat sich die Gemeindevertretung dafür ausgesprochen, jedenfalls nicht nur touristisch-wirtschaftliche Ziele ins Auge zu fassen.

relen, raumplanerischen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen bis hin zum geistig-kulturellen Bereich. Deziert hat sich die Gemeindevertretung dafür ausgesprochen, jedenfalls nicht nur touristisch-wirtschaftliche Ziele ins Auge zu fassen.

### Wer macht die "Hausaufgaben"

Der letzte Phase wird die Umsetzung der "Hausaufgaben" sein. Erfahrungsgemäß müsse genau festgelegt werden, was von wem mit welchen Mitteln bis wann zu tun ist, so Dr. Mathis.

### Gemeinsam mit der Einwohnerschaft

Unser Vorhaben wird nicht nur die Gemeindevertretung und die Ausschüsse fordern. Ein wesentliches Element eines solchen Prozesses ist die Gestaltung und Planung gemeinsam mit der Bevölkerung. Bei den Workshops werden interessierte Personen aus allen Bevölkerungsschichten dabei sein. Es wird mitunter Befragungen geben, zumindest aber ist ein ständiger Informationsfluss zur Einwohnerschaft geplant.

### Aufbruchstimmung

Der Zeitpunkt scheint ein guter zu sein. Eine gewisse Aufbruchstimmung ist spürbar. Die "junge" Gemeindevertretung ist voller Tatendrang. Wir haben zusammen mit Vereinen ein neues Gemeindehaus bezogen. Wir haben einen neuen Pfarrer bekommen. In Thal entsteht gerade ein neuer Saal, in dem sich das Dorfleben entwickeln wird können. Die Thaler Feuerwehr hat endlich Aussicht auf ein modernes Funktionshaus. Unser Altenwohnheim ist ein viel beachteter "Vorzeigebetrieb". Das Gewerbe macht seinem brandneuen Slogan "Sulzberg-Aktiv" alle Ehre. Unglaubliches wird ehrenamtlich geleistet, besonders im sozialen Bereich. Wir blicken zurück auf ein großartiges Vereinsfest und wir blicken voraus auf ein noch größeres Ereignis im kommenden Sommer. Der Zusammenhalt und die Vereinskultur ist vorbildlich. Das alles kann das gemeinsame Vorhaben sehr positiv beeinflussen.



Die erste Sitzung im neuen Sitzungszimmer war gleichzeitig der Startschuss für die Gemeindeentwicklung.

Übrigens: Das Sitzungszimmer kann man auch mieten.



## Nachhaltige Standort- und Wirtschaftsentwicklung in Kommunen

Wirtschaftskraft und wirtschaftliche Dynamik in Gemeinden und Regionen sind nicht mehr Zufallsergebnisse, sondern das Resultat gezielter und organisierter Arbeit.

Gastkommentar Dr. Gerald Mathis

Die Standort- und Wirtschaftspolitik auf Ebene der Kommunen und Regionen muss neu überdacht werden. Notwendig ist eine neue „integrative Wirtschafts- und Standortpolitik“, die auf allen Ebenen der öffentlichen Verwaltung stattfindet – vor allem jedoch auf Ebene der Kommunen und Regionen, wo noch große Defizite herrschen. Dies belegt auch eine aktuelle Studie des Österreichischen Gemeindebundes, die einmal mehr aufzeigt, dass mit klaren kommunalen Standort- und Wirtschaftsentwicklungskonzepten die wirtschaftliche Dynamik und Entwicklung einer Gemeinde erfolgreich forciert werden kann. Kommunen müssen anfangen unternehmerisch zu agieren. Sie werden ihre Entwicklung – unterlegt mit

„kommunale Reise“ hingehen soll. Mandatare und Entscheidungsträger sind gezwungen, laufend „Anlasspolitik“ zu betreiben oder einer Anlasspolitik in der Gemeindestube zuzustimmen. Böse Zungen sprechen von einem „gemeindeentwicklerischen Flickwerk“ – und manche Gemeinden sehen auch tatsächlich so aus. Städte und Gemeinden werden sich in Hinkunft intensiver und professioneller um ihre gesamthafte Standort- und Wirtschaftsentwicklung kümmern müssen. Für viele kleine Kommunen wird das jedoch auf Grund ihrer finanziellen Ressourcen nicht möglich sein. Deshalb empfiehlt sich der Zusammenschluss in entsprechenden regionalen Funktionalgemeinschaft-

besser und effektiver gemacht werden kann, wird auch in der regionalen Arbeit dort belassen. Standort- und Wirtschaftsentwicklung muss entsprechenden professionellen Gesetzmäßigkeiten folgen.

### Professionelle Instrumente

Und es sollten die richtigen Instrumente in der richtigen Reihenfolge angewandt werden. Bevor wir überhaupt Maßnahmen setzen, gilt es zu analysieren wo die Stärken, Schwächen und Entwicklungspotentiale liegen und in welche Richtung sich die Kommune entwickeln kann. Diesen Prozess gilt es professionell zu initiieren und zu begleiten. Erfolgreich wird er dann sein, wenn am Schluss nicht nur ein Konzept steht, sondern eine ausführlicher Maßnahmen- und Aktionsplan, der klar vorgibt, was von wem und mit welchen Mitteln bis wann zu tun ist.

### Politische Willensbildung

Der erste und wichtigste Schritt wird dabei die politischen Willens- und Bewusstseinsbildung vor Ort in den Gemeindestuben sein. Es gilt Standort- und Wirtschaftsentwicklung als Prozess zu interpretieren, den wir unter Miteinbezug möglichst vieler Kräfte einer Gemeinde gemeinsam einleiten und gestalten sollten. Und bewusst zu machen, dass es an der Zeit ist, die Entwicklung und Gestaltung unserer Gemeinden gezielt und nachhaltig selbst in die Hand zu nehmen. Gerald Mathis ist Leiter des ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung.

### ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung J.G. Ulmer-Strasse 21

6850 Dornbirn

Tel.: 5572/372 372

Fax: 05572/372 372-24

E-Mail: office@isk-institut.com

www.isk-institut.com



Mag. Marco Fehr und Dr. Gerald Mathis werden den Gemeindeentwicklungsprozess begleiten.

einem „kommunalen Masterplan“ – gezielt und planmäßig initiieren und umsetzen müssen. Es gilt, einen adäquaten „kommunalen Profit“ zu erzielen. Das können Arbeitsplätze, Lebensqualität, Ausbildung, Steuern, soziale Sicherheit oder kommunales Sozial- und Humankapital sein. Dabei ist Wirtschaftsentwicklung als Teil der gesamthaften Gemeindeentwicklung in diese zu integrieren. Also „gestalten statt verwalten“ – und nicht auf andere warten und davon ausgehen, dass alles von einer „übergeordneten lenkenden Hand“ wie von selbst erledigt wird. Ohne einen derartigen kommunalen Masterplan weiß man im übrigen auch gar nicht, wo die

ten. Dabei ist es wichtig, dass dieses Zusammengehen als Prozess verstanden wird, der gemeinsam eingeleitet und gemeinsam entwickelt werden muss und nicht von oben aufoktroziert ist.

### Subsidiäre Regionalentwicklung

Vor diesem Hintergrund arbeitet das Modell der „subsidiären Regionalentwicklung“ (© ISK Dr. Gerald Mathis 2005). Dieses Modell ist ein Ansatz von unten (bottom up) und bezieht alle Gemeinden einer Region in den Entwicklungsprozess mit ein. Und er berücksichtigt vor allem das Prinzip der Subsidiarität, das heißt, das, was in den einzelnen Gemeinden

### Zusammensetzung der Bevölkerung zum 1.1.2007

HW=Hauptwohnsitz, NW = Nebenwohns.

	ges.	männl.	weibl.	HW	NW
<b>Summen</b>	<b>1816</b>	<b>917</b>	<b>899</b>	<b>1753</b>	<b>63</b>
Österreich	1598	820	778	1576	22
Aserbajdschan	6	3	3	6	0
Belgien	1	1	0	1	0
Bosnien und Herzegowina	6	2	4	5	1
Belarus	1	0	1	1	0
Kanada	1	1	0	1	0
Schweiz	4	1	3	4	0
Tschech. Rep.	1	0	1	1	0
Deutschland	149	67	82	112	37
Dänemark	2	1	1	2	0
Liechtenstein	1	1	0	0	1
Indien	1	1	0	1	0
Irak	3	2	1	3	0
Polen	5	1	4	4	1
Rumänien	4	2	2	4	0
Tschetschenien	26	10	16	26	0
Thailand	2	0	2	2	0
Türkei	1	1	0	1	0
Ukraine	3	2	1	2	1
Staatenlos	1	1	0	1	0

### Nächtigungsentwicklung 1995 - 2006

Jahr	Gewerbe	Privat	Fewo	Sonstige	Gesamt
1995	22.102	7.328	10.468		39.898
1996	16.350	6.151	9.791		32.292
1997	16.574	1.244	11.884	5.553	35.255
1998	17.267	1.049	10.427	4.032	32.775
1999	20.805	666	11.861	5.691	39.023
2000	19.299	564	11.543	6.179	37.585
2001	20.449	727	11.472	5.646	38.294
2002	20.297	574	10.657	4.669	36.197
2003	18.803	840	11.059	4.556	35.258
2004	16.658	877	10.710	4.718	32.963
2005	13156	831	10876	4780	29.643
2006*)	13350	714	9904	4564	28532

\*)Bedingt durch das schlechte Wetter im August und durch die vorübergehende Schließung des Hotel Linde gab es auch im vergangenen Jahr kein positives Nächtigungsergebnis.

### Geburten 2006

Violand	Sebastian	Hagen 28
Dehn	Jonas	Unterwolfbühl 446
Dehn	Kim Noah	Unterwolfbühl 446
Barta	Fabio	Stein 221
Fink	Thomas	Dorf 257
Fink	Lena	Fahl 67/2
Mathew	Ronia	Hagen 58
Vögel	Emily	Unterhalten 72/1
Bereuter	Valentin	Fehren 76
Giselbrecht	Simon	Oberdorf 562
Hagspiel	Laura	Schüssel 293
Mazaev	Magomed	Badhaus 215/2/5
Sorgo	Emilian	Dorf 256
Dzabrailova	Iman	Badhaus 215/1
Nadaev	Hadischt	Badhaus 215/2
Dorner	Ida	Badhaus 128
Schmuck	Lara	Dorf 5
Kresser	Nikole	Hagen 61
Sutterlüty	Lorenz	Fötschern 117
Moosmann	Marvin	Oberdreienau 72
Schmotz	Raphael	Kuhn 109
Bagasheva	Lisa	Badhaus 215
Hahnen	Constantin	Unterwolfbühl 430b
Forster	Julia	Landrath 20
Hagspiel	Benedikt	Simlisgschwend 450
Thiel	Linus	Glafberg 35a/2

### Standesamtliche Trauungen 2006

- Hagspiel Bernhard - Rebholz Andrea, Schüssel
- Fink Stefan - Rudigier Angelika, Fahl
- Schmuck Alois - Wüstner Cornelia, Dorf
- Österle August - Wong Valentina, Wien
- Bilgeri Benjamin - Lenz Simone, Unterwolfbühl
- Dorner David - Raible Iris, Badhaus
- Fink Sonja - Sutterlüty Andreas, Fötschern
- Sorgo Jutta - Schmid Gerhard, Dorf
- Mayer Bettina - Glauninger Arno, Eientobel

## Tourismusbüro & Postpartner

## Wir bieten fast alle Leistungen eines Postamtes !

Seit dem Rückzug der Österreichischen Post wird von der Gemeinde eine Postpartnerstelle geführt. Es werden aber fast alle Leistungen des früheren Postamtes weiterhin angeboten:

- **Post Service:** Briefe, Pakete, EMS, Postwurfsendungen, Massensendungen, Briefmarken
- **Postsparkasse:** Bareinzahlungen, Überweisungen, Sparen, Bausparen, Girokonto
- Telefon- und Handywertkarten

- Lotto, Brief- und Rubbellose

Wir freuen uns jedenfalls über viele Kunden und bemühen uns um den bestmöglichen Service.

**Unsere Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

**Telefon: Post** 05516/ 2213 - 15

### Gipfeltreff – interessierte Vereine bitte melden!

Auch heuer möchten wir wieder jeweils am Donnerstag Gipfeltreff-Veranstaltungen auf dem Dorfplatz in Sulzberg durchführen und bitten die Ortsvereine, sich bei uns zu melden. Es gibt wieder einen Unterstützungsbeitrag der Gemeinde. Nähere Infos bei uns im Tourismusbüro.

Tel: 2213-10, Mail: [tourismus@sulzberg.at](mailto:tourismus@sulzberg.at)

### Badevergnügen im Vitalhotel Linde

Der neue Wellnessbereich mit Sauna und Schwimmbad ist genau richtig, um für kurze Zeit dem Alltag zu entfliehen und aufgelaufenen Stress abzubauen.

Jedermann(frau) ist herzlich im Hallenbad und in den neuen Saunalandschaften im Vitalhotel Linde willkommen. Die Öffnungszeiten sind von 10.00 bis 21.00 Uhr. Für Euro 9,- (Erwachsene) bzw. Euro 7,- (Kinder) gibt's zwei Stunden Bade- und Saunavergnügen!

### Schneeschuhverleih

Mit Schneeschuhen (Mundart: Schneeroif) haben sich schon unsere Vorfahren notgedrungen Mobilität bei Tiefschnee verschafft. Das Schneeschuhwandern ist wiederentdeckt und wird immer beliebter. Diese einfachen, an jeden Schuh passenden Sportgeräte, kann man im Tourismusbüro ausleihen. Auf diese Weise kann man unbeschwert und abseits von Straßen die Winterlandschaft erwandern.

Leihgebühr samt Stöcken: **5,- € pro Tag** für Einheimische und für Gäste mit Gästekarte.

### Neue Geschäftsleitung im Vitalhotel Linde:



P  
O  
R  
T  
R  
A  
I  
T

**Susanne Denk** aus Bregenz ist seit dem 18.12.2006 neue Geschäftsführerin im Vitalhotel Linde.

Frau Denk ist wohnhaft in Bregenz, verheiratet und hat 2 Kinder. Ihre Tochter Hanna ist 18 Jahre und studiert in Wien, ihr Sohn Dominik ist 15 Jahre und besucht das Gymnasium.

Bevor Susanne Denk die Leitung des Vitalhotels übernahm, war sie im Tourismusverband Fieberbrunn tätig, davor in einem 140 Betten Hotel in Scheffau/Tirol.

Frau Susanne Denk freut sich besonders über viele einheimische Wellness- und Einkehrgäste im Vitalhotel Linde.

Frau Denk und ihr Team freut sich auf zahlreichen Besuch.

## Unser Altenwohnheim – ein pulsierendes, lebendiges Haus der Begegnung

Von Walter Fink

Im Altenwohnheim Sulzberg waren schon bei Eröffnung im Jahr 1989 auffallend viele BewohnerInnen aus Sulzberg, Doren oder näherer Umgebung beheimatet. Diese Tendenz hat in den vergangenen Jahren angehalten und mit Jänner 2007 wohnen im Heim:

**14 BewohnerInnen aus Sulzberg, 3 BewohnerInnen aus Doren** und 5 BewohnerInnen aus dem restlichen Vorarlberg.

Dies lässt den Schluss zu, dass die Einrichtung in der Bevölkerung der Standortgemeinde eine hohe Akzeptanz und Ansehen genießt.

Dieses beheimatet sein im Heim heißt, gemeinsam im vertrauten Ort bleiben zu können, viele ältere Bekannte zu treffen, dieselbe Sprache zu sprechen, das gemeinsam Wissen um die Mühen der vergangenen Jahrzehnte (Krieg, Großfamilien, schwere Arbeit,...) zu teilen. Dies schafft eine sehr starke Basis des Vertrauens, des Verstehens, des Angenommen seins, die unendlich förderlich ist um einen Umzug ins Heim, das Eingewöhnen und das Leben dort zu erleichtern.

Wenn ich ins Altenwohnheim komme, ist für mich das Leben selbst -dessen kraftvolles pulsieren, spürbar. Dies in all seinen Gegensätzen: im Kommen und Gehen, im Festhalten und Loslassen, im Geben und Nehmen, in Krankheit und Gesundheit, in

Freude und Schmerz,... in jeder Begegnung.

Dieses Leben im Haus wird von jenen Menschen spürbar gemacht, die dort eine neue Heimat gefunden haben, die uns teilhaben lassen an ihrer Weisheit und die erzählen von ihren Lebenser-



fahrungen.

Auch von den Menschen, die dort ihren Arbeitsplatz haben, die sich tagtäglich um diese Lebendigkeit in ihrem Tun bemühen, - unabhängig von der Art der Tätigkeit.

Ebenfalls von allen ehrenamtlich Tätigen wie Besuchsdienste, Hospiz, Melitta mit „Bewegung mit Musik“, Pfarrer und Messbesucher, Frauen-

schaft mit ihren Spiel-, Sing- und Bastelnachmittagen, die Schüler und all die vielen Besucher die im Hause ein- und ausgehen. Sie alle sind unendlich wichtige Mosaiksteinchen im Bauwerk „Heimleben“.

Auch die sehr gute Beziehung und Zusammenarbeit mit dem Hausarzt, den Therapeuten, dem Friseur, der Fußpflegerin, den MitarbeiterInnen des Krankenpflegevereines und MOHI sind ausgesprochen förderliche Faktoren um auch lebendige Beziehungen bis in die Wohnstuben der SulzbergerInnen zu pflegen. Die Unterstützung der Gemeindeverantwortlichen, ihr Wissen um diese wertvolle Stätte der Begegnung, ihr Bekenntnis zum „Alt werden in Würde“ bilden fast selbstverständlich das Fundament des Hauses.

Es liegt immer an jedem Einzelnen von uns, welche Werte uns jetzt und in Zukunft wichtig sind. Für mich ist das Leben selbst der höchste Wert und darum setze ich mich mit meinen Kräften ein für ein Haus der Begegnungen, der Beziehungen, der Lebendigkeit, -für das Altenwohnheim Sulzberg.



## Willenserklärung hilft in Würde zu sterben

Die laufende Pflegedebatte gibt Anlass, über das Alter und die Würde des Sterbens nachzudenken und Vorsorge zu treffen. Viele Menschen sind verunsichert und fühlen sich der Technik in der Medizin ausgeliefert. Sie wollen eigentlich nicht um jeden Preis am Leben erhalten werden, sondern in Würde sterben dürfen, wenn es an der Zeit ist. Ein möglicher Zugang dazu ist es, eine Willenserklärung zu erstellen.

Es ist zuerst einmal festzustellen, dass eine Willenserklärung nichts mit aktiver Sterbehilfe zu tun hat! Zusammengefasst hiermit einige Informationen dazu:

Am 1. Juni 2006 ist das neue Patientenverfügungsgesetz in Kraft getreten. Eine Patientenverfügung ist eine höchstpersönliche Willenserklärung, mit der ein Patient eine medizinische Behandlung unter bestimmten Bedingungen ablehnt. Sie soll wirksam werden, wenn der

Patient im Zeitpunkt der Behandlung nicht (mehr) einsichts-, urteil- und äußerungsfähig ist.

Es wird unterschieden zwischen einer verbindlichen Patientenverfügung und einer beachtlichen Patientenverfügung.

Die verbindliche Patientenverfügung wird von einem Notar oder einem rechtskundigen Mitarbeiter der Patientenvertretungen erstellt. Eine umfassende ärztliche Beratung ist, einschließlich einer Information über Wesen und Folgen der Patientenverfügung, für die medizinische Behandlung, voranzugehen. Eine fristgerechte Erneuerung (5 Jahre) ist nötig.

Es erfolgt eine verbindliche Registrierung.

Die Kosten werden sich vermutlich einmalig auf 120 bis 300 Euro belaufen. Infos: [kammer@rechtsanwaeltorvorarlberg.at](mailto:kammer@rechtsanwaeltorvorarlberg.at)

Die beachtliche Patientenverfügung dient als Orientierungshilfe für die Ärzte.

Es gibt keine Formvorschriften, ein Formular der Hospiz/Caritas ist jedoch von Vorteil. Empfehlenswert ist es, die Verfügung von einem Zeugen oder einer Vertrauensperson bestätigen zu lassen und dem Hausarzt eine Kopie zur Verfügung zu stellen.

Die Patientenverfügung gilt nicht im Notfall, denn dann ist die Lebensrettung oberstes Gebot.

Jeder Zweifel hebt die beachtliche Patientenverfügung auf.

Die Patientenverfügung soll alle fünf Jahre erneuert werden.

Im Formular enthalten sind auch Kärtchen, die man bei sich tragen kann.

Formulare können bei der Hospizbewegung angefordert werden (Unkostenbeitrag 2 Euro) - Infos: [hospiz@caritas.at](mailto:hospiz@caritas.at) m Altenwohnheim sind ebenfalls Formulare erhältlich.



### Personalveränderungen im Altenwohnheim

Am 30.09. beendete **Simon Blank** sein Jahr als Zivildienstler im Altenwohnheim. Am 1.10. begann das Zivildienstjahr für **Christian Fink**, Sulzberg, Fehren.

Mit 31.10.06 hat unser langjähriger Heimkoch **Markus Pfanner** seinen Dienst gekündigt, um sich neu zu orientieren.

Diese Vollzeitstelle wurde an **Elvira Milovanovic**, Glafberg und **Margit Fässler**, Dorf jeweils zu 50% vergeben.

Alle drei haben sich schon ausgezeichnet eingelebt und eingearbeitet.

## Rekordholzeinschlag seit Herbst

Von Waldaufseher Hubert Schwärzler

Nie zuvor wurden in einem Winterzeitraum so viele Bäume gefällt wie seit Herbst 2006. Über 7000 Festmeter wurden in den letzten 3-4 Monaten aus unseren Wäldern entnommen. Das ist annähernd doppelt soviel, wie der durchschnittliche Jahreseinschlag in den ersten Jahren dieses Jahrtausends. Der überaus milde Winter und der steigende Holzpreis hat die Fällungen stark ansteigen lassen.

Der Sturm "Kyrill" hat keine nennenswerten Schäden am Waldbestand in Sulzberg verursacht. Wohl aber gibt es Jahre, in denen der Jahreseinschlag fast zur Gänze auf Sturmereignisse zurückgeht. Erinnern wir uns an „Lothar“ im Jahr 1999.

Der Jahreseinschlag hat im Laufe der letzten Jahrzehnte ständig zugenommen. Einzig in den 80iger Jahren war eine leichte Stagnation zu verzeichnen. Auf die Waldentwicklung hat sich die zunehmende Holzernte positiv ausgewirkt. Es fällt mehr Licht auf den Waldboden, was der Naturverjüngung zum schnelleren Wachstum verhilft. Somit kann die Nachhaltigkeit des Waldes sichergestellt werden. Selbstverständlich auch durch die Mitwirkung der Jägerschaft, die das Wild auf ein waldverträgliches und dem Äsungsangebot angepasstes Verhältnis reduziert hat.

Jahr	Gesamteinschlag	davon Schadholz
1999	5.785	2.297
2000	4.799	4.717
2001	2.507	491
2002	801	16
2003	3.403	1.023
2004	3.000	407
2005	6.139	420
2006	7.072	59
2007	2.195	
60iger Jahre	25.803	2.580
70iger Jahre	29.979	2.998
80iger Jahre	29.620	2.962
90iger Jahre	37.814	3.781
2000 Jahre	29.916	4.274

## Ich pflege und bin nicht allein!



80 % der Pflege- und Betreuungsbedürftigen werden bei uns im Vorderwald noch zu Hause versorgt. Dies bedeutet einen unschätzbaren Wert für die Betroffenen, denn im Prinzip möchte jeder

Mensch in seiner vertrauten Umgebung alt werden und sterben. Der Pflege- und Betreuungsbedarf wird in den nächsten Jahrzehnten auch bei uns massiv steigen. Gründe dafür sind die Überalterung der Bevölkerung, abnehmende Pflegekapazität der Familien, längere Lebensdauer mit zunehmenden geistigen und körperlichen Abbauerscheinungen. Dies bedeutet, dass immer weniger Familien (und dabei vor allem die Frauen) immer mehr Betreuung leisten müssen.

Von 23. bis 30. März 2007 veranstaltet der Sozialsprengel Vorderwald eine Impulswoche für betreuende und pflegende Angehörige mit Programmpunkten, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse abgestimmt sind. Damit sollen einmal mehr das Unterstützungsnetz und die Angebote bekannt gemacht werden. In den Vorträgen werden wichtige Informationen und Strategien im Umgang mit pflegebedürftigen und dementen Menschen vermittelt. Außerdem soll der Stellenwert pflegender Angehöriger in der Gesellschaft und in Entscheidungen der Politik festgelegt werden.

Wir laden alle betreuenden und pflegenden Angehörigen recht herzlich zur regen Teilnahme an den Veranstaltungen ein!

### Programm

**Freitag, 23. März** 14.30 Uhr im „Spielhus“ Riefensberg

„Gemütlicher Pflegehock“

Der Sozialsprengel Vorderwald lädt alle pflegenden und betreuenden Angehörigen zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit Theater, Austausch, Kaffee und Kuchen ein

**Montag, 26. März**  
Offene Türen von 14.30 – 15.30 Uhr

... in den Tagesbetreuungseinrichtungen der Pflegeheime Langedegg, Hittisau und Sulzberg

**Mittwoch, 28. März**  
19.30 Uhr im Kleinen Dorfsaal Hittisau  
„Der Humor als Lebenskunst in Betreuung und Pflege“

Referentin: Inge Patsch,

Logotherapeutin und Buchautorin  
Kosten: € 8,--

**Donnerstag, 29. März**  
14.30 Uhr, Treffpunkt Hof, Krumbach

„Das liebe Geld“

Fragen und Antworten zu Pflegegeld, Finanzierung eines Heimaufenthaltes, Kostenersatz von Angehörigen, Urlaubspflege etc.

**Freitag, 30. März,**  
19.30 Uhr, Kulturraum Lingenau

„Wenn die Schuhe im Kühlschranks stehen...“

Leben mit verwirrten Menschen  
Referentin: DGKS Rosemarie Wilfing, Praxisanleiterin für speziell validierende Pflege  
Kosten: € 8,-- für IGK-Mitglieder und Uniqa-Kunden: € 4,--



## Zunfttag 2007: Neuer Ablauf, großes Interesse, blendender Vortrag

Von Richard Alber

Annähernd 100 Besucher, das war absoluter Rekord für die Veranstaltung des Wirtschaftsband Sulzberg. Der neue Tagesablauf mit einer HI. Messe um 16:00 Uhr und anschließendem Sektempfang mit einer kleinen

Überraschung für die Damen war ein gelungener Auftakt. Unternehmer mit Gattinnen und Mitarbeiter verfolgten interessiert die Versammlung die von Obmann Richard Alber geleitet wurde. Das Verfolgen gemeinsamer Ziele und Interessen in unserer Region, sowie auch gesellschaftlicher Zusammenhalt untereinander sind Aspekte die von *Sulzberg Aktiv* vertreten werden. Erfreulicherweise sind auch junge Unternehmen und ein breit gefächertes Branchenspektrum in unserer Gemeinde vertreten. So sieht sich *Sulzberg Aktiv* als Initiative für Handwerk, Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Tourismus und sonstige Bereiche.

Im vergangenen Jahr konnten 17 Jugendliche aus unserer Gemeinde ihre Lehre erfolgreich abschließen. Dies ist ein starkes Zeichen für eine „Kariere mit Lehre“. Die verantwortungsvolle Aufgabe der Ausbildung von Jugendlichen zu Facharbeitern liegt unseren Betrieben sehr am Herzen. Erwähnenswert ist, dass einige Betriebe in Sulzberg das Vorarlberger Qualitätssiegel „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ führen dürfen.



### Auf den täglichen Umgang kommt es an

Höhepunkt der Zunftversammlung war ein Vortrag des Schweizer Verkaufs- und Kommunikationstrainers Stefan Sieber. Anhand einer Power Point Präsentation erklärte er verschiedene Möglichkeiten im täglichen Umgang mit Kunden und Partnern. Beim Publikum sehr gut angekommen sind wertvolle Tipps für den Alltag. An den Tischen wurde darüber noch interessant diskutiert.

Bei feinem Essen und Livemusik am Abend amüsierten sich die Besucher bestens.

### Lehrabschlussprüfungen 2006:

Pfanner Karin; Sulzberg; Thal 51; Maler und Anstreicher; Pircher Othmar Siegfried; Bregenz  
 Angerer Andreas; Sulzberg; Fehren 162; Einzelhandel ; Deuring Markus Carl; Bregenz  
 Fink Christian; Sulzberg; Fehren 289; Maschinenmechaniker-AV; Julius Blum GmbH; Höchst  
 Fink Desiree; Sulzberg; Badhaus 366; Versicherungskaufmann; ;  
 Fink Verena; Sulzberg; Häuslings 123; Einzelhandel ; Sutterlüty Handels GmbH; Hittisau  
 Fink Walter; Sulzberg; Glafberg 40; Zimmerei; Fink - Zimmerei GmbH; Sulzberg  
 Heinz Georg; Sulzberg; Thal 44; Informatik; FELD-KIRCHER HORST; Schwarzach  
 Homann Patrick; Sulzberg; Gmeind 56; Elektroinstallationstechnik; Kiechel & Hagleitner GmbH ;  
 Huber Philipp; Sulzberg; Thal 73; Bürokaufmann; ;  
 Lässer Walter; Sulzberg; Badhaus 342; Tischlerei; Alpina Bau und Holz Elemente GmbH; Hard  
 Schmölzer Pascal; Sulzberg; Thal 45; Einzelhandel ; Schuhhaus Heinrich Gasser ; Bregenz  
 Schweighofer Cornelia; Sulzberg; Eschau 208; Versicherungskaufmann; ;  
 Zeh Alexander; Sulzberg; Höllmoos 288; Maschinenmechaniker-AV; Julius Blum GmbH; Höchst  
 Fehr Reinhard; Lingenau; Hof 240; Landmaschinentechner; Karl Wohllaib GmbH; Sulzberg  
 Mennel Daniel; Langen; Stehlen 468; Schlosser; Karl Wohllaib GmbH; Sulzberg  
 Repolusk Benjamin; Bregenz; Loherhofweg 11; Koch; Giselbrecht Christian; Sulzberg  
 Kleber Lukas; Bezau; Bahnhof 148; Bäcker; Alber Richard ; Sulzberg

## Generationenhaus in Oberreute nimmt Formen an

Generationenhaus nennen unsere Nachbarn in Oberreute ihr neues Mehrzweckhaus, das derzeit am Schwimmbad entsteht. Es wird als Aufbau auf dem bestehenden Gebäude ausgeführt und bietet neben dem Schwimmbadbetrieb Räumlichkeiten für Jugend und Senioren, daher der Gebäudename. Einziehen wird dort auch der Musikverein in ein ganz neues Probelokal. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca € 500.000,- Bis zum Beginn der Badesaison sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.



## Krankenpflegeverein

### Der Krankenpflegeverein ist 25 !

Es war am 11.11.1980, als der KPV-Sulzberg gegründet wurde. Karl Huber wurde zum ersten Obmann und Österle Johann zu dessen Stellvertreter gewählt. Die Betreuung der älteren und kranken Mitbürger wurde Anfang 1981 von Bruna Loitz und Hedwig Schwärzler aufgenommen. Nach 5 Jahren übergaben sie den Dienst an die Schwesterngemeinschaft „Das Werk“. Obwohl diese Schwestern ihr Bestes gaben, war dies für Sulzberg keine gute Lösung. Weite Anfahrten, mehr Bürokratie, usw. Im Jahre 1987 übernahm Maria Heim den Dienst im KPV. Ihr zur Seite stand anfangs Maria Hirschbühl und später Magdalena Schwärzler. Seit 5 Jahren arbeitet Ingrid Österle und seit 2 Jahren Jutta Schmid für unseren Verein. Als im Jahre 1981 die Betreuung der Patienten übernommen wurde, war der monatliche Aufwand 10 -12 Stunden. Fünf Jahre später war es bereits das Doppelte. Im vergangenen Jahr wurden **59 Patienten** betreut und **1440 Hausbesuche** gemacht. Dies erforderte einen Zeitaufwand von 110 -115 Stunden und mit dem Auto wurden fast 7000 km zurückgelegt. Dabei darf ich erwähnen, dass diese Leistungen für alle Mitglieder kostenlos sind ! Die Frage sei erlaubt: Wie lange noch?

Ein lang gehegter Wunsch nach einem eigenen Büro und Lagerraum wurde uns im neuen Gemeindehaus erfüllt. Dafür möchte ich mich im Namen des Vorstandes bei der Gemeindevertretung und Bgm. Helmut Blank ganz herzlich bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Raiba für ihre großzügige Spende zur Anschaffung eines PC samt Programmen. Ich darf auch all jenen danken, die mit ihren großen und kleinen Spenden (Geburtstage, Pflegeleistungen, Todesfälle) den Fortbestand unserer Leistungen sichern. Und falls Sie noch nicht Mitglied unseres Vereines sind, bitte ich, das dringend nachzuholen. Wir betreuen nicht nur ältere und kranke Mitbürger, sondern auch junge Familien und Kinder, und - wie erwähnt - alles kostenlos.

Ihr Mitgliedsbeitrag ist Garant dafür, dass wir auch in Zukunft diese Leistungen zum Wohle unserer Mitbürger erbringen können.

Armin Heim, Obmann



Vorstand und Schwestern des Krankenpflegevereines Sulzberg

## Unsere Vereine

### Männerchor Sulzberg



Seit 1998 bereichert der Männerchor Sulzberg das musikalische und kulturelle Geschehen in unserem Dorf. Die 15 Sänger unter der Leitung von Franz Spettel bringen es immerhin auf etwa 8 bis 10 Auftritte und 45 Proben im Jahr. 2006 war ein besonders intensives Fortbildungsjahr für den Chor. In 10 Unterrichtseinheiten wurde den Sängern ein Grundwissen über Notenlehre, Rhythmik und Artikulation vermittelt. Nach dem Lehrgang begann intensives Proben für die Weihnachtsaufführung am Stefanstag in der renovierten Leonhardskapelle und für den Auftritt in Ellhofen. Mit dem dortigen Gesangsverein steht der Sulzberger Männerchor in freundschaftlicher Beziehung. 2007 wird der Chor wieder Marienandachten, den Muttertagsgottesdienst und das Konzert in Ellhofen zum Besten geben. „Schade ist, dass wir eine Einladung zum Chorfestival in San Marino (Italien) wegen Termingründen (Erntezeit unserer Bauern) nicht annehmen konnten“ bedauert Obmann Armin Heim. „Wir suchen Sänger, die unseren Klangkörper verstärken“ appelliert Obmann Heim an alle sangesfreudigen Männer in unserer Gemeinde. (est)



## Sulzberg Wanderungen

### Liebe Wander- und Bergfreunde !

Für die kommende Wandersaison habe ich wieder ein umfangreiches Programm für euch zusammengestellt. Neben einigen neuen Zielen, sind auch die im letzten Jahr ausgefallenen Touren im Programm. Die Wanderungen sind alle leicht bis mittelschwer, es sind keine technischen Hilfsmittel notwendig. Ich hoffe, dass auch für sie eine geeignete Tour dabei ist, und lade alle wanderfreudigen Sulzbergerinnen und Sulzberger ein, mit mir unsere schöne Bergwelt zu erleben.

Mit einem kräftigen „Berg Heil“ grüßt euch

Heinz



Die Wandergruppe mit Heinz Jäger am Rotsteinpass im Säntisgebiet

1.	<u>Ostermontag, 9. April:</u> <b>Alpwanderung im Bregenzerwald</b> Großdorf – Fallenbach – Käsern – Fohren – Schetteregg – Lindach – Aschach – Andelsbuch
2.	<u>Sonntag, 6. Mai:</u> <b>Wanderung über dem Rheintal</b> Götzner Berg – Gsohl Alpe – Millrütli – Schreckweg – Götzner Berg. Variante: Wießa Stua Weg – Hohe Kugel ( 1645 m )
3.	<u>Pfingstmontag, 28. Mai:</u> <b>Wanderung über dem Rheintal</b> Brülisau – Zahme Gocht – Alp Sigel – Bogarten Lucke – Bollenwees – Plattenbödeli - Brülisau
4.	<u>Sonntag, 17. Juni:</u> <b>Loischkopf ( 1809 m )</b> Brand – Niggenkopf – Parpfienz Alpe – Klamera Alpe – Loischkopf – Bludenz Haus – Bürserberg
5.	<u>Sonntag, 8. Juli:</u> <b>Krinnenspitze ( 2000 m )</b> Haldensee – Nesselwängle Ödenalpe – Krinnenspitze – Gamsbocksteig – Krinnenalpe - Haldensee
6.	<u>Sonntag, 26. Juli:</u> <b>Diedamskopf ( 2090 m ) und Falzerkopf ( 1968 m )</b> Diedams-Mittelstation – Diedamskopf – Diedamssattel – Falzerkopf – Neuhornbach Hütte – Breitenalpe – Mittelstation. Variante: Abstieg nach Schoppernau
7.	<u>Sonntag, 12. August:</u> <b>Riedkopf ( 2551 m )</b> Gargellen – St. Antonier Joch – Riedkopf – Schafberghüsli - Gargellen
8.	<u>Sonntag, 2. September</u> <b>Flüela Schwarzhorn ( 3146 m )</b> Flüele Pass – Gipfel – Grialetsch Hütte – Höhenweg durch das Val Grialetsch - Parkplatz
9.	<u>Sonntag, 16. September:</u> <b>Saulakopf ( 2517 m )</b> Lünensee - Saulakopf- H.Hueter.H. - Lünensee
10.	<u>Sonntag, 7. Oktober:</u> <b>Mohnenfluh ( 2542 m )</b> Lech – Kriegersattel – Mohnensattel – Gipfel – Gaisbühel Alpe – Oberlech - Lech

## Schiverein

### Dominik Baldauf ist Staatsmeister im LL-Sprint

Bereits zu Beginn der Saison zeigten die Sulzberger Nachwuchsläufer bei den Vereinscups, dass sie mit der österreichischen Spitze mithalten können. Nach jeweils zwei Stockerlplätzen von Fabienne und Dominik Baldauf ging es zu den österreichischen Schüler- und Jugendmeisterschaften nach Ramsau am Dachstein.

Beim Auftaktbewerb, dem Sprint, lief Dominik bereits im Prolog die beste Vorlaufzeit aller teilnehmenden Schüler. Nach einem taktisch klugen Halbfinallauf gelang ihm im Finale ein perfektes Rennen und er errang souverän die Goldmedaille.

Aurelius Herburger belegte in der Jugendklasse Rang 19.

Mit den Ergebnissen der letzten Wochen qualifizierte sich Dominik für die OPA-Spiele in Toblach am 03./04. März 2007. Dabei handelt es sich um einen int. Nachwuchswettkampf, zu dem vom ÖSV die besten Nachwuchsläufer entsendet werden.

Fabienne bekommt vom ÖSV die Chance, sich bei den Tiroler Meisterschaften in drei Wochen ebenfalls für die Spiele zu qualifizieren. Mehr: [www.sulzberg.at](http://www.sulzberg.at) > Sport oder [www.christian-baldauf.at](http://www.christian-baldauf.at)



Dominik mit Weltmeister Alois Stadlober und Toni Innauer

## Selbsthilfeverein Thal

### Bausteinaktion für den Dorfsaal gut angelaufen

Auf dem Bausteinkonto für den Kronensaal sind bereits über EUR 10.000,- eingelangt bzw. zugesagt. Erfreulich ist, dass eine große Anzahl von auswärtige Mitgliedern und Gönnern sich an der Aktion beteiligt. Die Werbetätigkeit für die Zeichnung von Bausteinen soll im Frühjahr noch verstärkt werden.



Derzeit ist der Kronensaal eine einzige Baustelle. Die meisten Bauaufträge sind vergeben. Viele Vorarbeiten wurden von freiwilligen Helfern geleistet aber laufend fallen Arbeiten an, die gut von freiwilligen Helfern geleistet werden könnten. Bitte meldet euch bei Obmann Günther Wirthensohn.

### Stemmeisen und Zündschnur bestimmen jetzt das Tempo

Für den heurigen Fasching und den „Zirkus Krone“ werden wir unseren Dorfsaal wohl nicht nutzen können. Jedoch für die Fertigstellung gibt es ein Terminziel. Stemmeisen und Zündschnur werden den ersten Auftritt im neuen Saal absolvieren. Termin: 10. Juni 2007. Es wird gleichzeitig deren Abschlusskonzert der Frühjahrsstournee sein, und das wollen sie doch in der Heimatgemeinde vom „Schluhehund“ zum Besten geben.

### Mitgliederzuwachs

Sehr erfreulich ist auch, dass die Aktivitäten des SHV dazu geführt haben, dass die Zahl der Mitglieder um 22 zugenommen hat. Mit über 327 Mitgliedern ist der SHV möglicherweise der größte Verein der Gemeinde Sulzberg.



### Dorfladen und Gasthaus brauchen verlässliche „Kunden“.

Der SHV-Dorfsgemeinschaft will einen Teil des Nahversorgungszuschusses wieder für eine Bonusaktion mit vierteljährlicher Verlosung mit attraktiven Preisen verwenden. Die Thaler Bevölkerung soll damit zusätzlich animiert werden die Nahversorgung für weitere Zukunft zu sichern. Mit Anita Madlener, der Pächterin des Gasthauses Krone führen wir derzeit Gespräche über die Form der künftigen Bewirtung des Dorfsaales in Kooperation mit dem Gasthaus.

Gerhard Violand

## Musikverein Sulzberg

### Kapellmeisterwechsel

Beim Musikverein Sulzberg steht ein Kapellmeisterwechsel bevor. Bei der letzten JHV kündigte Markus Blank seinen Rücktritt von der Kapellmeisterfunktion an. Die Musikanten nahmen seine Entscheidung mit großem Bedauern zur Kenntnis, obwohl seine Absicht seit längerem bekannt war. Markus war ein großartiger Könnler in seiner 8 Jahre lang ausgeübten Kapellmeisterfunktion und bei wirklich allen Vereinsmitglieder so beliebt und geachtet, so dass zunächst niemand sein Ansinnen wirklich wahrhaben wollte.

Zu dieser schlechten Nachricht gesellten sich gleich zwei gute : Erstens wird Markus dem Verein als Musiker erhalten bleiben und er wird weiterhin als Stabführer den Verein bei Ausrückungen führen.

Zweitens hatte schon einen Nachfolger bei der Hand. **Jürgen Suranyi** aus Doren, ein 27-jähriger Musiklehrer und Trompeter beim MV Doren, stammend aus dem Burgenland.



Als Leiter des der SUDO-Kids, so nennt sich die Nachwuchskapelle Sulzberg-Doren, hat er bereits gute Beziehungen nach Sulzberg und wusste, dass er hier als musikalischer Leiter einen gut geführten Verein mit einem tollen Probelokal übernehmen kann.

Am 8.2.2007 wird Jürgen Suranyi seine erste Probe halten, danach erfolgt die offizielle Bestellung durch den Verein.

### Bauernkapelle

Erfreulich ist, dass sich seit Jahresbeginn etwa 12 Musikanten in Bauernkapellenbesetzung aus Eigeninitiative zu regelmäßigen Proben treffen. Was dabei raus kommt, werden wir bestimmt bei dem einen oder anderen einem unterhaltsamen Anlass im Sommer zu hören bekommen. (est)



Hervorragende Akustik zeichnet das neue Probelokal aus.

## Unsere Vereine

### Feuerwehr Sulzberg

#### Raimund Giselbrecht als Kommandant bestätigt

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Kommandant Raimund Giselbrecht einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Neu in unserer Wehr begrüßen dürfen wir Christoph Blank Mühnen, Daniel Mennel Brunnenau und Martin Steuerer Brenner. Nach vierjähriger Ausbildung in der Jugendfeuerwehr wurden sie in den Aktivstand übernommen.

#### Landesfeuerwehrfest 2007

Die Vorbereitungen auf unser Vorhaben „Landesfeuerwehrfest“ laufen auf Hochtouren.

Das komplette Festprogramm dürfen wir euch auf dieser Seite vorstellen. Wir hoffen, dass sich dieses Angebot an Spitzengruppen und Stars niemand entgehen lassen wird.

Das Fest besteht allerdings nicht nur aus Unterhaltung und Feiern, sondern bringt auch viel Arbeit mit sich. Zur Bewältigung dieser sind wir auf die tatkräftige Unterstützung der Dorfbevölkerung angewiesen.

Wir suchen deshalb freiwillige Helfer für den Zeltaufbau, den Festbetrieb, Kuchenbäckerinnen, und Festführer für die Musikvereine. Für die Kinder gibt's als Täfelerträger und beim Abräumdienst zu tun. Freuen würden wir uns, wenn jemand einen Festwagen für den Umzug baut.

Wer uns in irgendeiner Form unterstützen kann, den bitten wir sich bei Giselbrecht Raimund Tel. 2315 oder Giselbrecht Christoph Tel. 2802, jeweils abends zu melden.

[www.landesfeuerwehrfest.at](http://www.landesfeuerwehrfest.at)



Schlagerstar Francine Jordi ist eines der vielen Highlights des Landesfeuerwehrfestes 2007

Den Erlös aus dem Fest werden wir zur Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges verwenden, und kommt somit der Allgemeinheit zu Gute.

#### Festprogramm

##### Freitag 29.06.2007

20.00 Uhr Showtime mit "Allgäu Power" und Schlagerstar Francine Jordi; DJ in der Bar

##### Samstag 30.06.2007

6.00 Uhr Beginn der 56. Vlbj. Feuerwehrleistungsbewerbe, 28. Feuerwehr Jugendleistungsbewerbe und 16. Bundes-Feuerwehrleistungsbewerbe  
10.00 Uhr Livemusik mit „Edelvoice“ und „Zündstoff“  
18.00 Uhr Siegerehrung

19.00 Uhr Großer Fest- und Stimmungsabend mit den "Jungen Zillertaler" und dem Grand-Prix Sieger Marc Pircher  
DJ in der Bar

##### Sonntag 01.07.2007

9.00 Uhr Festgottesdienst im Zelt  
10.00 Uhr Frühschoppen mit den „Jungen Zillertaler“  
13.30 Uhr Festumzug  
14.30 Uhr „Lesanka“ Blasmusik der Spitzenklasse  
17.00 Uhr Festausklang mit den „Jungen Mölltaler“

## MOHI

Der mobile Hilfsdienst Sulzberg (MOHI), mittlerweile eine unverzichtbare Einrichtung auch bei uns am Sulzberg, zur Unterstützung von Menschen, die eine Betreuung brauchen aber auch zur Entlastung pflegender Angehöriger. Im vergangenen Jahr wurden

**1.152,25 Einsatzstunden bei 23 Klienten** von den 6 MOHI-Helferinnen geleistet. Dabei wurden 3.737 Kilometer im Dienst des MOHI von den Helferinnen zurückgelegt.

Gemeinsam mit dem Krankenpflegeverein konnte der MOHI nun ein eigenes Büro im neuen Gemeindehaus beziehen. Der MOHI-Sulzberg versteht sich auch als Anlaufstelle, als „Case & Care-Stelle“ für Fragen rund um die Betreuung / Begleitung zuhause. Dazu gibt es erstmalig eine Sprechstunde der EL Kitty Hertnagel am Mittwoch, den 14. Februar von 16-17Uhr im neuen Büro im 1.OG im Gemeindehaus.

Kitty Hertnagel



## Termine

Fr 2.2	20.00	Hausball in der Krone in Thal
Sa 3.2	14.00	JHV und Kaffeekränzle der Frauenschaft in Laurenzisaal
Sa 3.2	20.00	JHV der Feuerwehr Thal in der Taube Fahl
Fr 9.2	20.00	FC-Ball im Laurenzisaal
Sa 10.2	17.00	Kinderkirche
So 11.2	13.30	Kinderfasching im Laurenzisaal
So 11.2	20.00	Mini-Play-Back-Show im Laurenzisaal
Do 15.2	14.00	Kaffeekränzchen in der Taube Fahl
Do 15.2	13.30	Preisjassen und ab 20.00 Preisschafkopfen im GH-Adler
Fr 16.2	20.00	Pfarrkränzle im Laurenzisaal
Sa 17.2	20.00	Mountainpub - Music - Event
Sa 17.2	13.30	Einzug und Faschingstreiben am Dorfplatz
So 18.2	14.00	„Zirkus Krone“ Faschingstreiben in Thal
Di 20.2	10.30	Gästeempfang im Tourismusbüro
Di 20.2	14.00	Fassdaubenrennen mit anschließendem Kehraus beim Sportplatzgelände
Mi 21.2	17.00	Geführte Abendwanderung - Treffpunkt Dorfplatz
Fr 23.2.	20.15	JHV Bauernbund Sulzberg, Gh. Adler
Sa 24.2	20.00	Funkenabbrennen beim Funkenplatz Buch
Sa 10.3	17.00	Kinderkirche
Di 13.3.	20.00	Pfarrlicher Einkehrtag
So 18.3	10.00	Suppentag und PGR-Wahl im Laurenzisaal
So 10.3.	20.00	Konzert Stemmeisen&Zündschnur Krone Thal
Do 29.6		bis 1.7.2007 Landesfeuerwehrfest 2007

**Jeden Montag** - 19.00 und 20.00 Uhr: Wöchentliche Gymnastikstunde für Frauen mit Isolde

**Jeden Dienstag** (ab 6.2.2007) Aerobic mit Andrea im Turnsaal der Volksschule Sulzberg

**Jeden Mittwoch** - 20.00 Uhr Wöchentliche Gymnastikstunde für Männer mit Isolde 19-20 und 20-21 Pilates mit Claudia Bein im Turnsaal der VS Thal

**Jeden 3. Freitag oder täglich auf Voranmeldung** Käse-, Fleischfondue oder Kässpätzle in der Krone Thal

**Jeden Freitag** - 19.00 Uhr Wöchentliche Rückengymnastik mit Dipl. Physiotherapeut Gerd Dittrich

**Jeden Samstag:** Stimmung und Tanz im Gasthof Ochsen mit Werner und Ochsensepp. Eintritt frei!

## Schluchehund statt Ochsenkopf !

Das Pfarrballteam hat es auch heuer wieder geschafft, das Faschings-Prinzenpaar bis zuletzt geheim zu halten. Umso größer die Überraschung, als Kollegin Barbara mit ihrem Prinzen Benno auf dem Pfarrball einmarschierte. Dass die beiden sich auf dem Faschings- und Tanzparkett recht wohl fühlen, haben sie

bereits bewiesen. Aber wie geht das nun mit der üblichen Entmachtung des Bürgermeisters vor sich ? Wie auch immer, die Macht bleibt im Hause! Und eine erste Maßnahme wurde bereits angekündigt: Der langweilige Ochsenkopf im Wappen hat ausgedient und wird durch den „Schluchehund“ ersetzt. Mehr unter [www.sulzberg.at](http://www.sulzberg.at) Newsseite + Bildergalerie



## Termine Diverses

### STR-TV strahlt örtliche Filme aus

Mit „Schnitz&Kichra“ eröffnete STR-TV um die Weihnachtszeit die Ausstrahlung einer Serie von Filmen mit örtlichem Bezug. Es folgten das Theaterstück Remulus der Große, der Marschmusikbewerb in Wien, der Pfarrball 2006, das Männerchorkonzert. Damit die Serie nicht ausgeht, werden Besitzer von Filmmaterial gebeten, sich mit Sonja Maly, Tel. 2030 in Verbindung zu setzen. Das Programm für die Ausstrahlung findet man unter [www.str-tv.at](http://www.str-tv.at)—Neuigkeiten.

### Kostenlose Rechtsberatung

Die Sprechstunden im 1. Halbjahr 2007 wird **Notar Dr. Kurt Zimmermann** aus Bregenz bei uns abhalten.

#### Termine:

Freitag, 23.2.2007  
Freitag, 27.4.2007  
Freitag, 22.6.2007 jeweils von 16—17 Uhr im Gemeindeamt.

### Faschingssamstag: Wer ist dabei ?

Der Fasching nähert sich dem Höhepunkt. Für den Faschingsumzug bzw. den Einzug ins Dorf mit anschließendem Faschingstreiben auf dem Dorfplatz wird die ganze Bevölkerung zum Mitmachen eingeladen. Besonders willkommen sind Gruppen und Wagen, unsere Fasnatmusik und natürlich viele Maskierte. Termin: Fasnatssamstag. Meldet Euch bitte bei Christine Schmuck in der Metzgerei, Tel. 2215.